

Weihnachtssingen entführt auf drei Kontinente

Männergesangsverein und Schulchor stimmen auf die Festtage ein.

ROBIN FROMMER MÜHLACKER-LIENZINGEN



Viel Beifall in der der bestens besuchten Frauenkirche zum Konzertende: Beim Weihnachtssingen bestechen Abwechslung und Stilmix. Foto: Frommer

Nur wenige Besucher des Weihnachtssingens in der Frauenkirche hält es bei der Zugabe – „The Little Drummer Boy“ – auf den Sitzen. Alle Konzertgäste klatschen im Takt, viele singen – zumindest das rhythmische „Parapapampam“ – des populären Lieds mit. Wo der lichte Chor der ehemaligen Wallfahrtskirche an den Kirchenraum grenzt, haben die Mitwirkenden des Konzerts jetzt noch einmal ihre Positionen für das finale Christmas Carol eingenommen: Die 18 Choristen des Männergesangsvereins „Freundschaft“ Lienzingen mit ihrem Dirigenten und musikalischen Leiter Carl Burger sowie Trompeter Christian Werner und Pianistin Uta Aichelberger.

Für die heiteren „Farbtupfer“, wie für die hellen Tonlagen und die Xylofon-Klänge sorgen auch bei Ende dieses Weihnachtskonzerts – einmal mehr – die 14 hochmotivierten Schulkinder des College-Chors der Grundschule Lienzingen, unter umsichtiger Leitung von Sabine Liewald.

Den Konzertbeginn um 16 Uhr, bestreitet der Männergesangsverein mit anspruchsvollen Liedern wie „Friede auf Erden“, „Weihnachtsglocken“. auch bekannt als: „Winternächt'ges Schweigen“, und „Jubilate“, außerdem mit dem lebhaften Abschiedslied „Hambani Kahle“ der südafrikanischen Zulu. Noch bleibt der Einsatz der Musikinstrumente – E-Piano, Orgel und Trompete – eher sporadisch. Nach einer überraschend kurzen Umbaupause sind die Grundschüler und ihre perkussiven Instrumente an der Reihe.

Tamburin, Schellen, Cajón und Xylofone verleihen dem Konzert eine weitere frische Klangfarbe: Nach ihren Liedern – „Fröhliche Weihnacht“ und „Havana“ – singt der Schulchor gemeinsam mit den MGV-Herren ein mehrstimmiges Friedens-Lied, das die Textzeilen von „Licht der Weihnacht“ mit denen des Songs „We Wish You A Merry Christmas“ munter mischt. Außerdem tragen zwei Schülerinnen je ein Gedicht zu „Nikolaus“ und „Weihnachtsmaus“ vor.

Zum Mitsingen werden nun auch die Konzertbesucher angehalten, insbesondere bei „Fröhliche Weihnacht überall“ von Gerhard Rabe und „Macht hoch die Tür“ aus Ostpreußen, zudem beim Klassiker „Oh, du fröhliche“ von Johannes Daniel Falk. Ein pan-europäisches Repertoire bestimmte den zweiten Set des Männergesangsvereins: „Ach, mein Seel', fang an zu singen“ stammt aus Vorarlberg, „Christus ward geboren“ hat spanische Wurzeln. „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ war ursprünglich ein Lied Schweizer Sternsinger, „Venite adoriamo“ ist ein italienischer Chorus und „Oh Freude über Freude“ hat in Schlesien vermutlich seit Ende des 17. Jahrhunderts Tradition.